1. Einleitung

Die Pfadibewegung Schweiz PBS hat zwischen 1993 und 2004 23,6% ihrer Mitglieder verloren. So waren alleine vom Jahr 2003 zum Jahr 2004 schweizweit 919 Personen weniger in der Pfadi, das sind knapp 2%. In einer durchschnittlichen Abteilung traten 2 Kinder weniger in die Pfadi ein als aus.

Verlauf der Mitgliederzahlen der PBS 1993-2004

Jahr	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Anzahl Mitglieder	60563	60131	60032	58042	56372	55066	53152	51723	50637	48042	47090	46249
Abnahme in % ggü. Vorjahr		-0.7	-0.2	-3.3	-2.9	-2.3	-3.5	-2.7	-2.1	-5.1	-2.0	-1.8
Abnahme in % ggü. 1993		-0.7	-0.9	-4.2	-6.9	-9.1	-12.2	-14.6	-16.4	-20.7	-22.2	-23.6

Im Rahmen des Projekts Mitgliederentwicklung wurde im Frühling/Sommer 2004 ein Fragebogen für die Abteilungsleiterinnen und -leiter entwickelt und im AL-Versand im Oktober an sie verschickt. Insgesamt haben sich 161 AL aus allen Kantonalverbänden an der Umfrage beteiligt.

Zur Auswertung der Fragebogen wurden zusätzlich die Bestände der Jahre 1990, 1997 und 2004 von allen Abteilungen der Schweiz elektronisch erfasst und ausgewertet.

Mit diesem Kurzbericht zur Analyse des AL Fragebogens möchten wir über die ersten Ergebnisse informieren. Ab Ende April wird der ausführliche Bericht auf der Mitgliederentwicklungseite der PBS-Homepage www.pbs.ch aufgeschaltet sein. Die Erkenntnisse aus dieser Analyse werden in die Erarbeitung der Verbandziele und des Action Plan der Mitgliederentwicklung einfliessen.

2. Ziel der Umfrage

Obwohl die Mitgliederzahlen insgesamt zurückgehen, gibt es Abteilungen, die in den letzten Jahren teilweise sehr stark gewachsen sind. Die Ursache für diesen Erfolg können glückliche Umstände und Zufälle, aber bestimmt auch harte Arbeit sein. Oft wird gesagt, die Pfadi stehe und falle mit den Leiterinnen und Leitern. Mit dieser einfachen Erklärung möchten wir uns nicht zufrieden geben und wollen deshalb genauer hinsehen und fragen, was denn die wachsenden Abteilungen anders machen als die schrumpfenden. Die so gewonnen Schlussfolgerung sollen helfen, alle Abteilungen zu unterstützen. Der Fragebogen geht somit folgender Frage nach: Was unterscheidet erfolgreiche Abteilungen von weniger erfolgreichen?

3. Ergebnisse

Für den Kurzbericht können noch nicht alle Daten ausgewertet und kommuniziert werden, wir stellen im Folgenden blitzlichtartig einige Ergebnisse vor.

3.1 Bestandesmeldungen

Sprachgruppen: von 682 Abteilungen, die 2004 der PBS gemeldet wurden, sind 500 (73%) Deutsch sprechend, 135 (20%) Französisch und 47 (7%) Italienisch, für andere Sprachen liegen uns keine Informationen vor.

Bestände getrennt nach Buben-, Mädchen- und gemischten Abteilungen 1997-2004

Differenz zwischen 1997 und 2004 in Prozent	1. Stufe		2. Stufe		3. Stufe		4. Stufe		Leitende		Subtotal		Total
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	
Bubenabt. (85)	-22		-28		-7		0		+3		-15	-58	-20
Mädchenabt. (54)		-6		-23		-27		+6		0	-61	-13	-14
Gem. Abt. (420)	-17	-18	-20	-16	-10	-11	-9	+9	-10	-9	-16	-12	-14
Total aller Abt. (559)	-18	-16	-22	-18	-9	-15	-8	+7	-8	-9	-16	-14	-15

Buben in Mädchenabteilungen und umgekehrt wurden aus der Darstellung gelöscht, da es jeweils nur sehr wenige sind.

Von 1990 bis 1997 verringerten sich die Bestände hingegen erst um 14% bei den Buben-, um 12% bei den Mädchen- und um 3% bei den gemischten Abteilungen, gesamthaft um 5%. Die Verluste sind ab 1997 generell gestiegen, jedoch bei den Buben stärker als bei den Mädchen. Bei den gemischten Abteilungen haben sich die Verluste ab 1997 zahlenmässig fast verfünffacht.

Erfolg: Wir haben die Abteilungen aufgrund ihrer Bestände von 1990, 1997 und 2004 in 5 Gruppen eingeteilt. Dazu haben wir den Mitgliederzuwachs in die Prozent umgerechnet, so spielt die Grösse der Abteilung beim Vergleichen keine Rolle.

Erfolg	Gewinn/Verlust	Anzahl Abteilungen	Prozent der Abt.
grosser Erfolg	> +30%	26	17%
Erfolg	+5% bis +30%	22	14%
Keine Änderung	-5% bis +5%	15	10%
Misserfolg	-5% bis -30%	38	24%
grosser Misserfolg	> -30%	55	35%

Die meisten Abteilungen zeigen ein gesundes Betreuungsverhältnis, nämlich rund 5 Mitglieder pro LeiterIn), es gibt keine nennenswerte Unterschiede zwischen erfolgreichen und weniger erfolgreichen Abteilungen. Es scheint sich sogar abzuzeichnen, dass weniger erfolgreiche Abteilungen mehr Leitende haben.

Ein Organigramm hilft bei der Organisation der Abteilung, wenn es aufzeigt, welche Gruppe vom wem geleitet wird und wer mit wem zusammenarbeitet. Auffallend viele Abteilungen mit geringem Erfolg haben kein Organigramm.

33% der erfolgreichen Abteilungen bieten Lager auch für Nichtmitglieder an, im Gegensatz zu 15% der Abteilungen mit wenig Erfolg.

3.2 AL-Fragebogen

71 Abteilungsleiterinnen und 90 Abteilungsleiter beteiligten sich an der Untersuchung. Ihr Durchschnittsalter ist 23 Jahre.

Befindlichkeit: Die AL konnten auf einer Skala von 1 (ja sehr) bis 7 (gar nicht) ihre momentane Befindlichkeit angeben.

	Anzahl	Mittelwert	In Worten
Machst du deinen Job als AL gern?	161	1.86	ja bis ja sehr
Bist du motiviert?	161	2.03	ja
Ist die Arbeit als AL motivierend?	160	2.97	eher ja
Ist die Aufgabe als AL schwierig?	160	3.46	halb-halb bis eher ja
Wird deine Arbeit als AL von der Abteilung geschätzt?	158	2.35	eher ja bis ja

Ausbildung: Welche Kurse wurden von den 161 AL besucht? In der Art der besuchten Kurse unterscheiden sich die AL weder in Geschlecht noch Alter, einzige Ausnahme beim AL-Kurs: die 21-25 Jährigen haben durchschnittlich öfter den AL-Kurs besucht.

Art des Kurses	Anzahl AL	Prozent
Basiskurs (MitleiterInnenkurs)	146	91%
Aufbaukurs (LagerleiterInnenkurs)	87	54%
Panoramakurs	74	46%
AL-Kurs/-Seminar	84	52%
Topkurs	14	9%

3.3 Hauptprobleme der Abteilungen

Auf dem Fragebogen konnten die AL die 3 grössten Probleme ihrer Abteilung aufführen. Wir haben die erhaltenen Antworten in sieben Kategorien eingeteilt.

	Problem 1	Problem 2	Problem 3
Mitgliedermangel	39.9%	21.0%	14.6%
LeiterInnenmangel	27.2%	19.6%	13.4%
Leiterkonstellation: z. B. „Keine Motivation der Leiter" oder „Einheitsleiter geben nicht vollen Einsatz" etc.	20.3%	33.3%	30.5%
Äussere Probleme: z. B. „zu kleines Pfadiheim" oder „4 Abteilungen in der gleichen Stadt" etc.	3.2%	10.9%	8.5%
3. Stufe: z. B. „3. Stufe mit Venner funktioniert nicht" oder „keine Raider vorhanden" etc.	1.3%	2.2%	3.7%
Problemkinder	1.3%	1.4%	4.9%
Andere Probleme	7.0%	11.6%	24.4%

3.4 Die erfolgreichsten Abteilungen

Im Folgenden werden die 26 Abteilungen, die je über 30% Mitglieder dazu gewonnen, zusammenfassend vorgestellt. Darunter befinden sich eine Buben- und drei Mädchenabteilungen, der Rest sind gemischte Abteilungen. 21 Abteilungen kommen aus der deutschen, 4 aus der französischen und eine aus der italienischen Schweiz. Die Abteilungen stammen gleichmässig aus ländlichen Gebieten, Agglomerationen und Städten, die jeweils wenige tausend bis über hunderttausend Einwohnern zählen.
Abteilungen mit 80-120 Mitgliedern haben überdurchschnittlich oft Erfolg. Kleine Abteilungen zeigten überdurchschnittlich oft Misserfolg; 78% davon hatten bereits 1990 weniger als 80 Mitglieder.

Im Durchschnitt haben die 26 erfolgreichsten Abteilungen:

- 18 Wölfe, 20 Bienli, 16 Pfadfinder, 19 Pfadfinderinnen, 3 Raider, 2 Raiderinnen, 5 Rover, 3 Roverinnen, 8 Leiter, 8 Leiterinnen; total 50 Männer und 52 Frauen, insgesamt 102 Mitglieder
- auf 5 Kinder eine Leiterin oder einen Leiter (darin unterscheiden sie sich aber nicht gross zu den anderen Abteilungen)
- zu 50% auf der 1. Stufe und zu 70 % auf der 2. Stufe Aktivitäten in den geschlechtergetrennte Kleingruppen (Rudeln, Waben, Fähnlis und Gruppen)
- zu 60 % Aktivitäten bei grösseren gemischte Gruppen (Meuten, Völker, Stämme und Trupps)
- zu 86% gemischte Lager
- zur Hälfte Abteilungsleiterinnen und zur anderen Hälfte Abteilungsleiter
- zu 40% nur eine einzige oder einen einzigen AL
- eine/n 23 Jahre alte/n AL, der/die seit 14 Jahren in der Pfadi und seit 3 Jahren AL ist sowie noch ein Jahr bleiben wird
- zu 76% eine Art der Leiterbelohnung (Essen, Weihnachtsgeschenk)
- zur Hälfte Nachwuchsprobleme
- zu 55% Unterstützung in der fachliche Ausbildung für die Hilfs- und GruppenleiterInnen nötig
- zu 90% einen Werbetag durchgeführt
- zu 65% in den Schulen Werbung gemacht
- zu 65% am nationalen Pfaditag teilgenommen
- mit diesen und weiteren Massnahmen im letzten Jahr je 11 Mitglieder dazu gewonnen
- zu 85% eine Homepage
- zu 62% ein Organigramm, das die Gruppen mit den verantwortlichen LeiterInnen darstellt
- zu 84% kein traditionelles Antreten mit Linie und Wahlspruch
- 0-2 fremdsprachige Kinder (in diesem Punkt unterscheiden sich die erfolgreichen Abteilungen nicht von den andern)
- Zeit einen Fragebogen zur Mitgliederentwicklung auszufüllen (in diesem Punkt unterscheiden sich die erfolgreichen Abteilungen auch nicht von den andern☺)

Mehr Informationen zum Thema erfolgreiche und weniger erfolgreiche Abteilungen und viele andere Infos zum Thema Mitgliederentwicklung gibt es ab Ende Mai auf www.pbs.ch.

Wir danken allen 161 AL ganz herzlich fürs Mitmachen. Ihre Angaben sind von grossem Wert für die weitere Arbeit des Projekts Mitgliederentwicklung.

Pfadibewegung Schweiz
Mouvement Scout de Suisse
Movimento Scaut Svizzero
Moviment Baltasendas Svizra

Kurzbericht

Analyse Abteilungsfragebogen

Projekt Mitgliederentwicklung

Benno Rottermann / Swing
Ko-leitung Projekt Mitgliederentwicklung

Martin Geissmann / Pfau
Zivi

Bern, 14. Februar 2005

Geschäftsstelle PBS
Speichergasse 31
Postfach 529
CH – 3000 Bern 7
Tel. +41 (0)31 328 05 45
Fax +41 (0)31 328 05 49
E-mail: info@pbs.ch
http://www.pbs.ch

Unser Ausrüster
Notre fournisseur
Il nostro fornitore
Nosa equipador
hajk™

Unsere Sponsoren
Nos sponsors
I nostri sponsor
Nosa sponsors
FOTO PICK
VICTORINOX
Nestlé